Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
V/57/574

Vorlagen-Nummer
0197/2019

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	31.01.2019

Umweltschutzpreis der Stadt Köln 2018

Am 12. Dezember 2018 verlieh Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker den Umweltschutzpreis der Stadt Köln 2018 im Odysseum Abenteuermuseum in Köln-Kalk.

In 2018 wurden insgesamt 35 Bewerbungen eingereicht, davon 15 in der Kategorie Kinder-, Jugend- und Schulgruppen und 20 für den allgemeinen Umweltschutzpreis. Bewerbungen wurden eingereicht von Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen, Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen, Vereinen und Firmen wie Carglass GmbH, Wäscherei COLONIA GmbH & Co.KG, Deutschen Alpenverein, HonigConnection und der Bäcker-Innung.

Am 11. Oktober 2018 fand die Sitzung der Jury statt, die über die Preisträgerinnen und Preisträger entschied. In dem Auswahlgremium waren sechs Mitglieder des Rates, sowie weitere neun Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, des Beirates der Unteren Naturschutzbehörde, der anerkannten Umweltverbände, der Hochschulen, der in Köln ansässigen Medien, der Sparkasse Köln-Bonn und der Abfallwirtschaftsbetriebe vertreten.

Die Preisträgerinnen und Preisträger und die Belobigten wurden in zwei Kategorien ausgezeichnet:

Allgemeiner Umweltschutzpreis:

1. Preis: **Jankowski Bürgener Architekten Stadtplaner PartmbB**
Beitrag: Modellprojekt „Intensive Begrünung der Liegenschaft Antwerpener Straße 6–14“
Preisgeld: 3.000,00 Euro

2. Preis: **Arbeitsgruppe Wildbienen Freiluga**
Beitrag: „Wildbienenschutz in der Freiluga“
Preisgeld: 1.500,00 Euro

2. Preis: **ADFC – Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.**
Beitrag: „Immer mehr Kölner fahren immer öfter mit dem Rad“
Preisgeld: 1.500,00 Euro

Belobigungen: Ehrenfelder Verein für Arbeit und Qulifizierung e.V.: „Baumscheibenprojekt“ und Clara Leistenschneider/Amrei Fidler, Masterarbeiten: „Mikroplastik im Rhein“

Kategorie Kinder-, Jugend- und Schulgruppen:

1. Preis: **Kindertagesstätte Elsaßstraße, 50677 Köln**
Beitrag: „Ökologische Bildung“
Preisgeld: 1.000,00 Euro

2. Preis: **Kindertagesstätte Trenkebergstraße, 50997 Köln**
Beitrag: „Müllprojekt“
Preisgeld: 800,00 Euro

3. Preis: **Georg-Büchner-Gymnasium, Ostlandstraße, 50858 Köln**
Beitrag: Eröffnung Eine-Welt-Laden am Georg-Büchner-Gymnasium“
Preisgeld: 800,00 Euro

4. Preis: **Kindertagesstätte Koblenzer Straße, 50968 Köln**
Beitrag: Beitrag: „Köln, die Stadt, in der wir leben“
Preisgeld: 700,00 Euro

5. Preis: **Gemeinschaftsgrundschule Müngersdorf, Wendelinstraße, 50933 Köln**
Beitrag: Alte Wurzeln, neue Triebe – wir wachsen weiter Richtung Veedel“
Preisgeld: 700,00 Euro

Belobigung: Kinder- und Jugendtreff Picco Piccolomini straße 528, 51067 Köln, „Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsaspekt im alltäglichen Einrichtungsbetrieb“

Das Odysseum bot als Abenteuermuseum der Verleihung der Preise einen thematischen umweltbezogenen Rahmen; die kleine Science Show mit Überraschungselementen der Wissenschaft des Odysseum war nicht nur für die Kinder interessant.

Frau Oberbürgermeisterin Reker verknüpfte in ihrer Rede die aktuellen Umweltereignisse und ihre weltweiten Auswirkungen mit den Zielen der Projekte der eingereichten Bewerbungen für den Umweltschutzpreis. Sie dankte der Schülerin Grace Saini, die Kinder und Erwachsene im täglichen Umgang auf umweltgerechtes Handeln aufmerksam macht. Ein weiterer Dank ging – stellvertretend für alle Bürgerinnen, Bürger, Vereine und Initiativen, die sich mit Reinigungs-Aktionen am Rheinufer und anderen öffentlichen Flächen für die Sauberkeit in Köln einsetzen – an Christian Stock, Gründer der Initiative KRAKE (Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit).

Der Umweltschutzpreis feierte in 2018 seinen 40igsten Geburtstag. Erstmalig wurde er 1978 verliehen und in 2018 zum 22. Mal ausgelobt. Die Auszeichnung in der Kategorie „Kinder-, Jugend- und Schulgruppen“ fand erstmalig in 2014 statt.

Der Umweltschutzpreis würdigt Umweltschutzaktivitäten, die im hohen Maße zu einer ökologischen Verbesserung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Der Stellenwert des Umweltschutzes ist bei den vorherrschenden globalen Klimaveränderungen in den letzten Jahren gestiegen. Ziel ist es, das Umweltbewusstsein nachhaltig zu steigern und ökologische Gesichtspunkte in das Handeln einzubeziehen.

Um den Umweltschutzpreis sowohl für Bewerberinnen und Bewerber als auch für die Öffentlichkeit attraktiver werden zu lassen, beabsichtigt das Umwelt- und Verbraucherschutzamt, das Format des Preises zu modifizieren.